

Lichttheorie

Werke des ungarischen Designers, Malers und Fotografen Laszló Moholy-Nagy (1895–1946) sind ab 4. November im Berliner Martin-Gropius-Bau zu besichtigen. Schwerpunkt ist nach Mitteilung des Museums die Periode ab 1922, in der Moholy-Nagy seine »ästhetische Theorie des Lichts« entwickelte. Von 1923 bis 1928 lehrte er am Bauhaus in Weimar und Dessau. Nach eigenen Angaben malte er »nicht mit Farben, sondern mit Licht«. 1937 ließ sich Moholy-Nagy in Chicago nieder, wo er mit der Gründung des »New Bauhaus« versuchte, die Programme des deutschen Bauhauses in den USA zu verwirklichen. In der Ausstellung, die bis zum 16. Januar 2011 dauern soll, werden 200 Gemälde, Fotografien, Fotogramme, Collagen, Filme und Grafiken des Künstlers zu sehen sein.

(ddp/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/149276.lichttheorie.html>